

Seit 100 Jahren am Rad geblieben

Einzelhändler sind zu-
meist Einzelkämpfer. Sie
müssen innovativ sein,
um gegen große Konkur-
renten zu bestehen. Wir
stellen in loser Folge ide-
enreiche Händler vor, de-
ren Engagement auch
beim Wirtschaftspreis
des Landkreises gewür-
digt wurde. Heute: Fahr-
radspezialist Nandlinger.

VON LORENZ GOSLICH

Herrsching – Mobilität ist ei-
nes der Schlagworte unserer
Zeit, aber für Mobilität zu
sorgen, das können nur ganz
bestimmte Geschäfte für sich
in Anspruch nehmen – so wie
Fahrrad Nandlinger in Herr-
sching. „Es geht darum, dass
sich die Leute bewegen“, sagt
Firmenchef Peter Nandlinger
(53). Und das scheint derzeit
besonders gut zu gelingen.
Für das Unternehmen, einer
der Finalisten beim „Wirt-
schaftspreis Landkreis Starn-
berg 2011“, war das vergange-
ne Jahr die bisher beste Sai-
son überhaupt.

Der Inhaber führt das Ge-
schäft, das 1907 von seinem
Großvater Johann Nandlin-
ger in einem Bauernhaus ge-
gründete wurde, zusammen
mit seiner Frau Petra. Unter
den fünf Mitarbeitern ist in-
zwischen auch der 21-jährige
Sohn Valentin. Der gelernte
Zweiradmechaniker, der zur-
zeit seine Meisterausbildung
absolviert, repräsentiert be-
reits die vierte Familiengene-
ration.

Fast verdoppeln konnte
das Unternehmen 2011 sei-
nen Umsatz gegenüber dem
Vorjahr, so Nandlinger. Da-
bei wird auch der imposante,
im April vorigen Jahres eröff-
nete Neubau eine Rolle ge-
spielt haben. Aber dafür, dass
zurzeit alles rund läuft, muss-
te zuvor hart gekämpft wer-
den. Die moderne, dreistöcki-
ge Konstruktion aus Stahl
und Glas war nicht einfach
durchzusetzen und erforderte
jahrelange Planungsarbeiten.
Inzwischen aber erweist sie
sich als echter Anziehung-
spunkt – für die Kunden, aber
auch für so manchen Archi-
itekten, der sich Anregungen
holen will. Mit dem Neubau
scheint die Unternehmerfa-
milie den richtigen Zeitpunkt
erwischt zu haben: Er beflü-
gelt das Geschäft.

Das Fahrradfahren sei im



Der Draht zum Kunden ist ihnen wichtig (v.l.): Petra Nandlinger
mit Sohn Valentin und Ehemann Peter.

FOTO: JAKSCH

E-Bikes zunehmend gefragt

E-Bikes verkauft Fahrrad Nandlinger in Herrsching im Durch-
schnitt für 2000 bis 2500 Euro. Zum Vergleich: Alles in allem liegt
die Preisspanne bei den Fahrrädern der Herrschinger zwischen 500
und 2500 Euro. Der größte Anteil entfällt auf Angebote zwischen
600 und 1500 Euro. Die steigenden Umsätze werden also auch
deutlich von den teureren E-Bikes beeinflusst. Rund 15 bis 20 Pro-
zent der Erlöse werden schon mit E-Bikes erzielt, sagt Inhaber Peter
Nandlinger. Damit haben sie deutlich zur gesamten Umsatzsteige-
rung im Jahr 2011 beigetragen.

Geschätzt werden solche tretunterstützend von Elektromotoren
angetriebenen Fahrräder, die es auf Reichweiten von 60 bis 150 Ki-
lometer bringen, nach Nandlingers Angaben nicht nur für längere
Strecken. Auch für Orts- und Stadtbereiche werden sie zunehmend
genutzt, nicht zuletzt wegen der Parkprobleme.

Diese Transportmöglichkeiten bereiten nach Überzeugung des
Firmenchefs keine Probleme. „Mit Anhängern ist das gut zu ma-
chen“, sagt er. Keineswegs nur bei älteren Personen seien die E-Bi-
kes gefragt: „Auch Junge springen auf.“ Und gerade viele Frauen
seien von dieser Art der Fortbewegung angetan.

nz

Trend, bestätigt der Firmen-
chef. Zusätzlichen Antrieb
verschaffen im Zeitalter der
Elektromobilität die zuneh-
mend gefragten E-Bikes. Min-
destens ebenso wichtig dürfte
ein weiterer Erfolgsbaustein
sein: der Service. Den Draht
zum Kunden hält der Chef für
besonders wichtig – gerade
wegen des harten Wettbe-
werbs, der durch das Internet
verstärkt worden ist. Nand-
linger weiß seine Erfahrung
und seinen Standortvorteil
geschickt zu nutzen. „Wir re-
parieren alles vom Rollstuhl
bis zum Kinderanhänger“,
sagt der Inhaber. „Das ist un-

ser Aushängeschild.“

Offenkundig spricht sich
das herum: Nicht nur aus dem
lokalen Umfeld, sondern bis
aus Fürstentfeldbruck, Starn-
berg und sogar München
kommen die Interessenten.
Als zentrales Element aber er-
weist sich nach wie vor die
tiefe Verwurzelung in der
Heimat – mit vielen persönli-
chen Beziehungen. So wie die
Firma selbst in der Unterneh-
merfamilie immer weitergege-
ben worden ist, so sind nicht
wenige Kunden schon mit
mehreren Generationen treue
Käufer bei Nandlinger – vom
Opa bis zum Enkelkind.